

Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK)

Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2008

18. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission

Manuel Schweizer und Marco Thoma



SCHWEIZER, M. & M. THOMA (2009): Rare birds and unusual observations in Switzerland in 2008. *Ornithol. Beob.* 106: 377–400.

In 2008 the Swiss Rarities Committee examined 298 reports of a total of 99 species, 223 (75 %) of which were accepted and 38 of which refer to past years. The highlight of 2008 was certainly the arrival of Spectacled Warblers *Sylvia conspicillata* including the third breeding record and the observations of four additional males. Also remarkable are the first long-staying Black-shouldered Kite *Elanus caeruleus* (5th record), three Purple Sandpipers *Calidris maritima* (8th to 10th record), four Yellow-browed Warblers *Phylloscopus inornatus* (10th to 13th record), the second-largest arrival of Calandra Larks *Melanocorypha calandra* with seven records of eight individuals as well as the earliest observation ever of Eurasian Hobby *Falco subbuteo* and European Bee-eater *Merops apiaster*.

No new species were added to the Swiss list, which at the end of 2008 comprised 398 species in categories A, B (birds of wild origin) and C (introduced species), 390 of which have been recorded since 1900. Nine species of uncertain origin remain in category D (doubtful origin). In the text, the three figures after the German and scientific names refer to the number of records/individuals, 1900–1991, 1992–2007 and in 2008, respectively. The species are listed systematically, and within species records are listed in alphabetic order of cantons and by date. Detailed information is given as follows: location, date(s), number of individuals (one individual if not specified), age and sex if known, available documentation (photographs, video, skins) and in brackets the name(s) of the observer(s).

Manuel Schweizer, Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern, Bernastrasse 15, CH–3005 Bern, E-Mail schw@bluewin.ch; Marco Thoma, Bachgrund, CH–6034 Inwil, E-Mail thoemi@bluemail.ch

Der Höhepunkt des Jahres 2008 war zweifellos der Einflug der Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata* mit dem dritten Brutnachweis und vier weiteren beobachteten ♂. Bemerkenswert sind zudem der erste längere Aufenthalt eines Gleitaars *Elanus caeruleus* (5. Nachweis), drei

Meerstrandläufer *Calidris maritima* (8.–10. Nachweis), vier Gelbbrauenlaubsänger *Phylloscopus inornatus* (10.–13. Nachweis), der nach 1993 zweitgrösste Einflug der Kalandlerlerche *Melanocorypha calandra* mit sieben Beobachtungen von acht Individuen sowie die frühesten

Feststellungen von Baumfalke *Falco subbuteo* und Bienenfresser *Merops apiaster*.

Im Jahr 2008 hat die Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK) 298 Fälle behandelt (41 % aus der Deutschschweiz, 48 % aus der Romandie und 11 % aus dem Tessin), die 99 Arten betrafen. 223 von ihnen, 76 Arten betreffend, wurden als ausreichend dokumentiert angenommen (75 %); 38 weitere bezogen sich auf Nachträge aus früheren Jahren. 12 Fälle sind derzeit noch hängig. Per Ende 2008 umfasst die Liste der Schweizer Vogelarten 398 Arten in den Kategorien A, B (Wildvögel) und C (eingebürgerte Arten); davon sind 390 seit 1900 aufgetreten. Neun Arten verbleiben in der Kategorie D (Arten, die aus der Freiheit stammen können, aber aus verschiedenen Gründen keiner der obigen Kategorien zuzuordnen sind).

Die Liste der protokollpflichtigen Arten und die Protokollformulare können über das Internet unter www.vogelwarte.ch/sak abgerufen werden. Um den administrativen Aufwand möglichst tief zu halten, bittet die SAK die Beobachterinnen und Beobachter, Protokolle möglichst rasch auszufüllen und, wenn möglich, nur noch in elektronischer Form (bevorzugt als Word-Datei) an die E-Mail-Adresse sak@vogelwarte.ch zu senden (zusammen mit allfälligen Bildern). Die Homepage der «Association of European Records and Rarities Committees» (AERC) www.aerc.eu enthält die Anschriften von allen europäischen Seltenheitsausschüssen, deren Arbeitsrichtlinien und andere Informationen.

Die SAK setzte sich 2008 aus folgenden Mitgliedern zusammen: Bram Piot, Jérôme Fischer, Georges Preiswerk, Manuel Schweizer, Marco Thoma, Laurent Vallotton und Stefan Wassmer. Das Sekretariat betreute Peter Knaus.

Die systematische Reihenfolge der Arten entspricht der Liste der Vogelarten der Schweiz (Volet 2006). Sofern eine Art nicht ganzjährig oder nur für Teile unseres Landes protokollpflichtig ist, sind die Kriterien hinter dem wissenschaftlichen Namen angegeben. Bei den anderen Arten bedeuten die drei doppelten Ziffern in Klammern Folgendes:

(1) die Zahl der Nachweise/Individuen zwischen 1900 und 1991; wenn die genaue Zahl nicht bekannt ist, steht das Zeichen +;

(2) die Zahl der Nachweise/Individuen seit 1992, dem Jahr, in dem die erste revidierte Liste der protokollpflichtigen Arten eingeführt wurde (Undeland & Leuzinger 1992), aber ohne diejenigen aus dem Berichtsjahr 2008;

(3) die Zahl der Nachweise/Individuen im Jahr 2008, die in diesem Bericht erwähnt sind.

Die Nachweise werden in alphabetischer Reihenfolge der Kantonskürzel behandelt, danach in chronologischer Abfolge. Dabei werden die üblichen Abkürzungen der Kantone verwendet: AG = Aargau, AI = Appenzell Innerrhoden, AR = Appenzell Ausserrhoden, BE = Bern, BL = Basel-Landschaft, BS = Basel-Stadt, FR = Freiburg, GE = Genf, GL = Glarus, GR = Graubünden, JU = Jura, LU = Luzern, NE = Neuenburg, NW = Nidwalden, OW = Obwalden, SG = St. Gallen, SH = Schaffhausen, SO = Solothurn, SZ = Schwyz, TG = Thurgau, TI = Tessin, UR = Uri, VD = Waadt, VS = Wallis, ZG = Zug und ZH = Zürich. Da sich die Fanel-Region im Schnittpunkt von BE, FR, NE und VD befindet, können Beobachtungen aus dieser Gegend sowohl aus einem als auch aus mehreren dieser vier Kantone stammen. Nach der Kantonsabkürzung sind folgende Angaben angeführt: Ort oder Gemeinde, Datum, Anzahl (wenn nichts angegeben ist, bezieht sich die Meldung auf ein Individuum), Geschlecht und Alter (sofern bekannt), weitere Einzelheiten über die Umstände der Entdeckung oder der Aufbewahrungsort eines Belegs, und schliesslich in Klammern der oder die Beobachter. Wenn die Zahl der Beobachter fünf übersteigt, werden nur die Namen des Entdeckers oder der Entdecker genannt. In der Regel entspricht ein Nachweis einer Beobachtung, doch wenn sich mehrere Meldungen mit Sicherheit auf dasselbe Individuum bzw. dieselben Individuen beziehen, werden sie zu einem einzigen Fall zusammengefasst. Das Zeichen • trennt verschiedene Fälle voneinander. Sofern ein Vogel über die Jahreswende hinaus verweilte, wird der Nachweis nur jenem Jahr zugerechnet, in dem die erste Beobachtung erfolgte.

Folgende Abkürzungen werden verwendet: ♂ = Männchen *male*; ♀ = Weibchen *female*; Ind. = Individuum *individual*; ad. = adult *adult*; subad. = subadult *subadult*; immat. = immatur *immature*; juv. = juvenil *juvenile*; 1.KJ = 1. Ka-

lenderjahr, d.h. im Kalenderjahr der Beobachtung geschlüpft (bis 31. Dezember) *1st calendar-year*; 2.KJ = 2. Kalenderjahr, d.h. im Kalenderjahr vor der Beobachtung geschlüpft *2nd calendar-year*; usw.

Dank. Unser herzlicher Dank richtet sich in erster Linie an alle Beobachterinnen und Beobachter, die ihre Protokolle selbst für relativ häufige Arten gewissenhaft ausgefüllt haben. Die detaillierten Beschreibungen, die mitgelieferten Skizzen und Fotos haben die Arbeit der Kommission erheblich erleichtert und liessen so keinen Zweifel an den Nachweisen zurück. Ohne die umsichtige Führung des Sekretariats durch Peter Knaus wäre die Arbeit der SAK nicht möglich. Unser herzlicher Dank gilt auch Georges Preiswerk, der nach 10 Jahren Mitgliedschaft die SAK per Anfang 2009 verlassen hat. Nicola Baccetti, Andrea Corso, Marc Duquet, Dick Forsman, Gabriel Gargallo, Klaus Michalek, Gilberto Pasinelli, Andreas Ranner, Michal Skakuj, Tadeusz Stawarczyk, Lars Svensson und Niklaus Zbinden haben die SAK fachlich unterstützt. Die Mitglieder der SAK haben das Manuskript kritisch begutachtet.

1. Angenommene Nachweise 2008 (mit Nachträgen)

Accepted records

Kategorie A und B

Ringelgans *Branta bernicla* (12/28, 16/23, 1/1)

BE – Witzwil/Ins, 2. November, 1.KJ
(J. Mazenauer, G. Marcacci).

Ringschnabelente *Aythya collaris* (15/9, 10/10, 1/1)

VD – Mies, 9.–10. März, ♂ ad., Foto
(H. J. du Plessix et al.).

Die Ringelschnabelente ist die am häufigsten nachgewiesene nordamerikanische Entenart in der Schweiz (Maumary et al. 2007), wobei mit 18 von 26 Fällen die meisten Nachweise aus dem Gebiet des Genfersees und der Rhone bis zur Landesgrenze stammen.

Bergente *Aythya marila* (Juni bis September)

VD – Vevey, 14./18. Mai und 2./7.–9. Juni,
♂, Foto (A. Barbalat, M. Peterz).

Der 12. Sommernachweis der Art seit 1992.

Eistaucher *Gavia immer* (+, 78/82, 12/12)

BE – Thun, 29. November, 7.–8. und
22. Dezember 2008 – 4. Januar 2009,
1.KJ bzw. 2.KJ, Foto (M. Wettstein
et al.).

FR – Autavaux und Forel, 23.–28. Februar
und 7.–8. März, 2.KJ (P. Rapin, J. Jean-
monod).

– Autavaux, 30. November und 7. Dezem-
ber, 1.KJ (P. Rapin et al.).

SG – Staad, 8. Januar, 2.KJ (D. Bruderer).

TG – Kesswil und Güttingen, 20./24./26.–
27. Januar, ad., Foto (F. Ammann et al.).

– Bodensee zwischen Arbon und Müns-
terlingen, 22.–24. Dezember 2008,
1 Ind. 1.KJ, 2. Januar – 1. März,
1–3 Ind., davon 2 Ind. 2.KJ, 14.–
15. März, 2 Ind., 16.–22. März und
4.–15./26. April 2009, 1 Ind., Foto
(J. Mazenauer et al.).

– *Ergänzung*: Kesswil und Uttwil,
26. November, 3.–11./14./23. Dezem-
ber 2006, 5./7.–13. Januar, 14./17. Fe-
bruar und 8.–26. April 2007, 1 ad., Foto
(J. Bisschop et al.), 6. Januar, 2 Ind.
(A. & P. J. Brändli et al.).

VD – Champ-Pittet, 13. Januar, 2.KJ
(J.-C. Muriset).

– Le Chenit, 16.–19./28.–30. November
und 2. Dezember, 1.KJ, Foto in Nos
Oiseaux 56: 38, 2009 (Y. Menétrey,
L. Maumary, L. Vallotton, D. Saluz,
C. Guex).

ZH – Schwerzenbach, 23. November, 1.KJ
(H.-U. Dössegger et al.).

– Uster, 30. Dezember 2008, 2.–3./9.–13.
Januar 2009, Foto (E. Grether et al.).

Ein überdurchschnittliches Auftreten. Seit 1992 gelangen nur noch im Jahr 2000 mehr als 10 Nachweise, nämlich 17 Fälle von 19 Individuen.

Rohrdommel *Botaurus stellaris* (Juni bis Juli)

GE – Meinier, 14. Juni (Y. Schmidt, R. &
A.-L. Surber, B. P. Tschopp).

VD – Chevroux, 18. Juni, frische Federn ge-
funden, 28. Juni, 1 Ind. (M. Antoniazza).

Der frische Zustand der bei Chevroux gefun-

denen Federn lässt darauf schliessen, dass am Funddatum auch wirklich ein Individuum anwesend war.

Rallenreihler *Ardeola ralloides* (August bis März)

GE – Sionnet, 11.–29. September, Foto (J.-P. George, B. Renaud, Y. Schmidt, J. Torre et al.).

TI – Bolle di Magadino, 1. September (D. Crinari).

Seit 1992 gibt es nur vier weitere Nachweise innerhalb der protokollpflichtigen Periode, alle zwischen Mitte August und Ende September.

Wespenbussard *Pernis apivorus* (November bis 15. April)

ZG – Maschwander Allmend, 12. April, 2 Ind. (K. Lenggenhager).

Es handelt sich um den ersten von der SAK anerkannten Nachweis vor dem 15. April. Der eigentliche Durchzug des Wespenbussards beginnt Ende April, die frühesten Individuen erscheinen normalerweise kaum vor der zweiten Aprildekade (Maumary et al. 2007).

Gleitaar *Elanus caeruleus* (1/1, 3/3, 1/1)

GE – Avusy und Laconnex, 3. August – 10. November, 2.KJ, Fang, Video, Foto, Abb. 1 (J.-C. Delley et al.).

Bei diesem Nachweis handelt es sich um den ersten längeren Aufenthalt eines Gleitaars in der Schweiz und den ersten, der fotografisch dokumentiert ist. Seit den Fünfzigerjahren dehnt der Gleitaar sein Areal auf der Iberischen Halbinsel aus. Ab den Achtzigerjahren wurden die ersten Paare in Frankreich nachgewiesen, die erste erfolgreiche Brut erfolgte aber erst 1990 (Dubois et al. 2008). In den letzten Jahren nahm die Brutpopulation in Frankreich stetig zu und erreichte 2008 28 Paare (de Seynes & les coordinateurs-espèces 2009). 2005 brütete sogar ein Paar südlich von Lyon F nur etwa 125 km Luftlinie von der Schweizer Grenze entfernt (Dubois 2006). In den darauf folgenden Jahren konnten in dieser Region aber keine weiteren Bruten registriert werden.

Seeadler *Haliaeetus albicilla* (+, 25/25, 1/1)

BS – Basel, 1. November, immat., Foto (G. Preiswerk, S. Keller).

Seit 1950 handelte es sich bei mehr als 95 % der nachgewiesenen Seeadler um immature Individuen (Maumary et al. 2007).

Gänsegeier *Gyps fulvus* (Oktober bis März)

BE – *Nachtrag*: Hornberg/Saanen, 18. Mai 2007 (A. Jordi, A. Strasky).

GL – *Nachtrag*: Brüggler/Oberurnen, 15. August 2006 (E. Frei).



Abb. 1. Gleitaar *Elanus caeruleus* 2.KJ. Laconnex GE, 19. Oktober 2008. L. Maumary. – Black-shouldered Kite *Elanus caeruleus* 2nd cy. Laconnex (canton of Geneva), 19 October 2008.



Abb. 2. Steppenweihe *Circus macrourus* ♂ 2.KJ. Chrümme FR, 23. April 2008. A. Gygax. – Pallid Harrier *Circus macrourus* ♂ 2nd cy. Chrümme (canton of Fribourg), 23 April 2008.

- NE – *Ergänzung*: Gorgier, 17. Mai (N. Grandjean); Rochefort, 19. Mai (S. Aubry); Creux du Van/Gorgier, 23. Mai (M. Weissbrodt), 24. Mai 2006, mind. 2 Ind., Foto (C. Sinz).
- SG – *Nachtrag*: Mattstock/Amden, 23. Juni 2007, 6 Ind. (E. Frei).
- VD – *Nachtrag*: Col de l'Aiguillon/Baulmes, 18. Mai 2007, Foto (B. Herren).
– *Nachtrag*: Aiguilles de Baulmes, 7. Juli 2007 (F. Schneider, Y. Rime).
– *Nachtrag*: Col de Jaman, 1. Oktober 2007, Foto (M. Spiess et al.).
- VS – *Nachtrag*: Ban Lantière/Fully, 15. Juli 2007, 2.KJ tot gefunden, Foto (A. Dorasz et al.), Skelett und ein Flügel als Beleg im Musée de la nature de Sion (Nr. 2007565; J.-C. Praz).

Die Zahl der Fälle und Individuen der beiden Invasionsjahre lautet nun wie folgt: 2006 33 Fälle von 50 Individuen und 2007 68 Fälle von 182 Individuen. Seit dem 1. Januar 2008 ist der Gänsegeier nur noch zwischen Oktober und März protokollpflichtig (vgl. Schweizer 2007).

Schlangenadler *Circaetus gallicus*

(November bis Februar, ganzjährig ausserhalb Wallis)

- BE – Hahnenmoos/Adelboden, 5. Oktober (M. Fahrni, J. Hassler, D. Friedli).
- FR – Portalban, 18. Mai (M. Zimmerli).
- NE – Boudevilliers, 29. Juni (J. Mazenauer).
- TI – Cabbio, 30. März (N. Ferrari, G. Mangili, F. Del Fante, M. Mombelli et al.).
– Carona, 5. Mai, ad., Foto (B. Sommerhalder) • 3. Juni, Foto (B. Sommerhalder).
– Sala Capriasca, 19. Juli (P. Stephani).
- UR – Hospental, 8. Juni, 2.KJ (D. Marques, P. Mächler).
- VD – Grandvaux, 11. Mai (P. Nietlisbach).
– Féchy, 12. Mai (B. Genton).
– Genolier, 23. Mai, 2 Ind. (M. Bowman, R. Prior).
– Le Chenit, 31. Mai (E. Bernardi, O. Jean-Petit-Matile).

Ein überdurchschnittliches Jahr mit 12 Nachweisen; seit 1993 gab es durchschnittlich 5,7 Fälle pro Jahr. Daneben gelangen 2008 20 Be-

obachtungen im Wallis, wo die Art nur von November bis Februar protokollpflichtig ist.

Steppenweihe *Circus macrourus*

(13/13, 16/16, 4/4)

- FR – Chrümml, 21. April – 7. Mai, ♂ 2.KJ, Foto, Abb. 2, S. 381 (C. Sinz et al.).
 SG – Kaltbrunner Riet, 14. September, ♂ ad. (K. Robin).
 SH – Neunkirch, 1.–2. Mai, 2.KJ (S. Werner, H. & V. Werner, K. Varga, S. Trösch).
 TI – Bolle di Magadino, 12. April, ♂ ad., Foto (D. Peier, F. Schneider, A. Huber).



Abb. 3. Zwergadler *Hieraetus pennatus* helle Morphe (unten) in Begleitung eines Rotmilans *Milvus milvus*. Rüti bei Büren BE, 2. Mai 2008. T. O. Schwaller. – *Booted Eagle Hieraetus pennatus light morph (below) and Red Kite Milvus milvus*. Rüti bei Büren (canton of Berne), 2 May 2008.

Seit 2001 ist die Steppenweihe bei uns ein alljährlicher Gast mit insgesamt 17 Nachweisen. Im Vergleich dazu gelangen zwischen 1900 und 2000 nur 16 Feststellungen. Diese Zunahme der Nachweise steht im Gegensatz zum starken Populationsrückgang der europäischen Brutvögel, während die Brutpopulationen in Asien stabiler zu sein scheinen (BirdLife International 2009). Über die Gründe für das gehäufte Auftreten der Steppenweihe in den letzten Jahren kann nur spekuliert werden. Die bessere Kenntnis ihrer Bestimmungsmerkmale zusammen mit einer gesteigerten Beobachtungsintensität könnte eine Rolle spielen. Aufgrund des Lebensraumverlustes in den traditionellen Brutgebieten könnte die Steppenweihe aber auch weiter westlich nach neuen geeigneten Habitaten suchen und als Folge davon häufiger als früher bei uns erscheinen (vgl. Maumary et al. 2007)

Raufussbussard *Buteo lagopus* (+, 26/26, 2/2)

- GE – Laconnex, 18. Dezember, ♂ 2.KJ, Foto (D. Zarzavatsaki).
 VD – Aubonne, 16. Dezember, ♀ (B. Genton). Seit 1996 fehlte der Raufussbussard nur in zwei Jahren (2000 und 2006).

Schell- oder Schreiadler *Aquila clanga* oder *A. pomarina* (1/1, 4/4, 1/1)

- VD – Luins, 24. Mai, ad. oder subad., Foto (F. Klötzli).
 Im Freiland ist die Unterscheidung zwischen Schrei- und Schelladler nur unter idealen Beobachtungsbedingungen und mit viel Erfahrung möglich. Wie in diesem Fall ist die sichere Artbestimmung auch anhand von Belegfotos nicht immer möglich. Die Bestimmung von Schrei- und Schelladler wird zusätzlich dadurch erschwert, dass die beiden Arten gelegentlich miteinander hybridisieren (Helbig et al. 2005).

Zwergadler *Hieraetus pennatus*

(11/11, 21/21, 1/1)

- BE – Rüti bei Büren, 2. Mai, helle Morphe, Foto, Abb. 3 (T. O. Schwaller, M. Kämpf Schwaller).

Dies ist die erste fotografisch dokumentierte Feststellung eines Zwergadlers der hellen Morphe in der Schweiz. Ein Individuum der dunklen Morphe konnte am 3. Juni 2007 im Fanel BE fotografiert werden (J. Mazenauer et al. in Vallotton et al. 2008).

Rötelfalke *Falco naumanni* (3/4, 6/7, 1/1)

TI – Sant’Antonino, 7. Mai, ♀, Foto (B. Sommerhalder).

Von den sieben Nachweisen des Rötelfalken in unserem Land seit 1992, die alle aus dem April oder Mai stammen, gelangen vier in der Magadinoebene TI.

Baumfalke *Falco subbuteo* (November bis März)

GE – Soral, 29. März (A. & C. Chappuis).

VD – Corseaux, 26. März, 2 Ind. (C. Chautems).

ZH – Birmensdorf, 12. März (B. Ottmer).

Die Beobachtung von Birmensdorf betrifft den bisher frühesten Nachweis in der Schweiz.

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva* (November bis Februar und rufende Ind. ohne Sichtbeobachtung ganzjährig)

TG – *Nachtrag*: Triboltingen, 31. August 1998, 1.KJ (S. Trösch).

Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla* (+, 7/8, 1/1)

GE – Genf, 27. September, 1.KJ, vermutlich von einer Katze gefangen, gepflegt bei La Vaux-Lierre, Etoy VD, und freigelassen am 28. September in Morges VD, Foto, Abb. 4 (A. & Y. de Chambrier et al.).

Erst der vierte Nachweis eines Herbstdurchzüglers seit 1992. Die meisten Nachweise auf dem Wegzug stammen von August und September (Maumary et al. 2007).

Rotflügelbrachschwalbe *Glareola pratincola* (19/21, 9/9, 1/2)

AG – Hermetschwil, 28. August, 2 Ind. (K. Felix).

Dies ist erst die sechste Feststellung auf dem Herbstzug.

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius* (November bis Februar)

VD – Yverdon, 26.–27. Februar (J.-C. & M. Muriset, P.-A. Ravussin).

Der Flussregenpfeifer ist ab dem 1. Januar 2010 nur noch von November bis 15. Februar protokollpflichtig (s. Kap. 3).



Abb. 4. Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla* 1.KJ. Genf, 27. September 2008. L. Maumary. – *Baillon's Crake Porzana pusilla 1st cy. Geneva, 27 September 2008.*



Abb. 5. Graubruststrandläufer *Calidris melanotos* ad. Salavaux/Bellerive VD, 22. Juli 2008. D. Saluz. – Pectoral Sandpiper *Calidris melanotos* ad. Salavaux/Bellerive (canton of Vaud), 22 July 2008.

Graubruststrandläufer *Calidris melanotos*
(13/13, 15/15, 4/4)

- BE – Fanel, 22. September, 1.KJ (J. & V. Mazenauer, G. Marcacci).
– Hagneckdelta, 2. Oktober, 1.KJ (A. Bassin).
- GE – Meinier, 23.–29. September, 1.KJ, Foto in Nos Oiseaux 55: 238, 2008, Video (Y. Schmidt, S. Kimmel et al.).
- VD – Salavaux/Bellerive, 22.–31. Juli, ad., Foto, Abb. 5 (P. Rapin et al.).
- Mehr als eine Feststellung pro Jahr gelangen bisher nur 2003 mit fünf, 2000 mit drei sowie 1982 und 2004 mit zwei Nachweisen.

Meerstrandläufer *Calidris maritima* (3/6, 2/2, 3/3)

- SG – Schmerikon, 12.–15. Dezember, 1.KJ, Foto in Ornis 1/09: 26 (A. Täschler et al.).
- TG – Kesswil, 29. November, 1.KJ, Foto (J. Bisschop, S. Trösch, S. Werner).
– Romanshorn, 24.–25. Dezember, 1.KJ, Foto (A. Täschler et al.).
- Seit dem Herbst 2006 gelangen insgesamt fünf Nachweise, nachdem der Meerstrandläufer zuvor nur fünfmal in der Schweiz nachgewiesen worden war (davon letztmals 1972; Maumary et al. 2007).

Doppelschnepfe *Gallinago media*
(>18/>18, 10/9, 6/6)

- BE – Lengnau, 18. Mai (W. Christen).
- BE/SO – Grenchenwiti/Lengnau und Grenchen, 26.–27. März (W. Christen, A. Bassin).
- FR – Farvagny, 8.–9. Mai (Y. Rime, S. Progin, D. Progin, J. Gremaud).
- TI – Bolle di Magadino, 5.–6./9./11.–13. Mai, Foto (F. Schneider et al.).
- ZH – Auslikon/Pfäffikon, 20. Mai (G. Carron).
– Neeracherried, 20. Mai (L. Leuenberger, J. Landolt).

Mit sechs Nachweisen das beste Jahr für diese Art, von der seit 1992 nur gerade 10 weitere Feststellungen existieren. Die Beobachtung aus der Grenchenwiti stellt zudem die früheste Feststellung für die Schweiz dar.

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*
(Dezember bis Februar)

- TG – Ermatinger Becken, 29. November 2008 – 29. Januar 2009, 2 Ind., 1. Februar – 7. März, 1 Ind., Foto (P. J. Brändli, A. Niffeler et al.).

Der Dunkle Wasserläufer ist ab dem 1. Januar 2010 auch im Winterhalbjahr nicht mehr protokolllpflichtig (s. Kap. 3).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*
(Juni bis März)

- AG – Klingnauer Stausee, 31. Juli – 1. August, 1.KJ, Foto (A. Niffeler et al.).
 VD – Yverdon, 29.–30. Juli, 1.KJ, Foto (M. Muriset, G. Marcacci, M. Jaquet).
 Der Teichwasserläufer ist ab dem 1. Januar 2010 nur noch vom 16. Oktober bis 15. März protokollpflichtig (s. Kap. 3).

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*
(52/55, 25/26, 2/2)

- FR – Cheyres, 23. November, 1.KJ, Foto (M. & M. Schüpbach).
 NE – Neuenburg, 24.–25. November, 1.KJ, Foto in Nos Oiseaux 56: 38, 2009 (M. Zimmerli et al.).

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus*
(45/50, 33/41, 4/4)

- LU – Sempach, 2. Oktober, ad. helle Morphe, Foto (B. Volet).
 VD – Genfersee zwischen Rolle und Anthysur-Léman F, 1./7. September, mind. 3.KJ (R. & J.-P. Jordan, E. Bernardi, L. Maumary, J. Duplain, O. & M. Fivatt).
 – Puidoux, 25. September, ad. helle Morphe (C. Guex).
 ZH – Schwerzenbach, 12. September, ad. helle Morphe (A. Weiss Pryde, B. Zinnenlauf).

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*
(58/69, 53/60, 7/7)

- FR – Forel, 6. September, 1.KJ (P. Rapin, H. Jaccoud).
 LU – Sempachersee, 14. September, ad. helle Morphe, Foto (D. Henseler et al.).
 TG – Bodensee zwischen Romanshorn und Friedrichshafen D, 14. September, 1.KJ, Foto (N. Baiker, D. Martin, C. Beerli, D. Riederer, J. Bisschop).
 VD – Genfersee zwischen Allaman und Excenevex F, 22. August, ad. (I. Henry, A. Aebischer) • 7. September, 1.KJ,

Foto (L. Maumary, E. Bernardi, J. Duplain, O. & M. Fivat).

- Genfersee zwischen Rolle und Anthysur-Léman F, 17. September, 1.KJ, Foto (I. Henry, Y. Menétrey, M. Thoma).
 ZH – Schwerzenbach, 7. Juni, ad. helle Morphe (C. Koller, H.-U. Dössegger, D. Briel).

Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus*
(56/63, 47/58, 4/4)

- VD – Genfersee zwischen Allaman und Excenevex F, 7. September, 1.KJ, Foto (J. Duplain, L. Maumary, E. Bernardi, O. & M. Fivat).
 – Genfersee zwischen Rolle und Anthysur-Léman F, 11. September, ad., Foto (I. Henry, F. Schneider, Y. Menétrey).
 – Genfersee zwischen Rolle und Excenevex F, 11. September, 1.KJ dunkle Morphe, Foto (I. Henry, F. Schneider, Y. Menétrey).
 VD/FR – Murtensee zwischen Salavaux/Bellerive und Haut-Vully, 6.–7./9.–10. September, 1.KJ, wird am 10. September verletzt gefunden, geht ein am 13. September, Foto in Nos Oiseaux 55: 238, 2008 (M. Zimmerli et al.).

Schmarotzer- oder Spatelraubmöwe *Stercorarius parasiticus* oder *S. pomarinus*

- VD – Yvonand, 24. Oktober, 1.KJ (E. & A.-F. Bernardi, C. Koechli).

Skua *Stercorarius skua* (25/28, 20/21, 2/2)

- GR – Zizers, 21. November, 1.KJ., geschwächt gefunden, geht ein am 4. Dezember, Foto (C. Meier-Zwicky et al.), Beleg im Naturhistorischen Museum Basel (NMB 9-013; R. Winkler).
 LU – Sempachersee, 5. Oktober – 2. November, 1.KJ, Foto (R. Wüst-Graf et al.).

Unbestimmte Raubmöwe *Stercorarius* sp.

- GE – Chambésy, 5. September (M. Rogg).

- LU – Nottwil, 14. September, 1.KJ (D. Henseler).
 NE – Hauterive, 7. September, 1 Ind. 1.KJ und 1 Ind. (J. & V. Mazenauer).
 VD – Chablais de Cudrefin, 23. August, 1.KJ (J. & V. Mazenauer, G. Marcacci).

Schwalbenmöwe *Larus sabini* (8/8, 8/8, 1/1)

- VD/GE – Salavaux/Bellerive, 6. September, ad., Foto, Abb. 6 (A. Jordi et al.); Yverdon, 7. September, ad., Foto (J.-C. Muriset et al.); Genf, 8. September, ad. (J.-E. Liberek, J.-L. Carlo, J.-L. Ferrière, G. Mulhauser).

Ein Nachweis an einem klassischen Datum, wobei derselbe Altvogel an drei verschiedenen Seen an drei aufeinander folgenden Tagen beobachtet werden konnte. Bislang blieben nur drei Schwalbenmöwen mehr als einen Tag in der Schweiz, nämlich vom 10.–14. Oktober 1982 am Alpnersee OW, vom 13.–14. September 1984 am Thunersee BE sowie vom 25. September bis zum 2. Oktober 1996 am Pfäffikersee/Pfäffikon ZH (Maumary et al. 2007). Sieben der bisherigen 17 Nachweise seit 1900 stammen von Altvögeln, die durchschnittlich 3 Wochen früher erschienen als diesjährige Individuen (Maumary et al. 2007).

Dünnschnabelmöwe *Larus genei* (1/2, 20/80, 1/1)

- GE/VD/BE/NE – Verbois, 10. Mai, 2.KJ (S. Gardien); Rolle, 12.–13. Mai, 2.KJ, Foto (M. Bastardot, I. Henry, C. Venetz, E. Bernardi); Hagneckdelta, 16.–19. Mai, 2.KJ, Foto (M. Thoma et al.); Vau-marcus, 21. Mai, 2.KJ, Foto (H. Joly, S. Aubry).

Erst die dritte Feststellung eines Individuums im 2. Kalenderjahr, wobei derselbe Vogel an drei verschiedenen Seen beobachtet werden konnte. Seit dem zweiten Nachweis von 1997 (S. Courric et al. in Maumary & Gysel 1998) fehlte die Dünnschnabelmöwe nur 2004 und 2007.

Steppenmöwe *Larus cachinnans* (Mai bis August)

- BE – Witzwil/Ins, 3. Mai, 2.KJ (P. Mosimann-Kampe).
 – Hagneckdelta, 29. Mai, 2.KJ, Foto (S. Aubry).
 SG – Steinach, 17. August, 3.KJ (S. Werner).
 VD – Chablais de Cudrefin, 7. Mai, 2.KJ, Foto (S. Aubry).

Mantelmöwe *Larus marinus* (ausserhalb Bodensee)

- FR/BE/VD – Neuenburgersee, vor allem bei Portalban und am Fanel, 27. August und



Abb. 6. Schwalbenmöwe *Larus sabini* ad. Salavaux/Bellerive VD, 6. September 2008. A. Jordi. – *Sabine's Gull *Larus sabini* ad. Salavaux/Bellerive (canton of Vaud), 6 September 2008.*

1./10. September – 21. Dezember, 4.KJ,
Foto (S. Aubry et al.).
SO – Grenchen, 26. März, 4.KJ (A. Bassin).
Der Vogel am Neuenburgersee hielt sich dort
das vierte Jahr in Folge auf, seit er am 26. Ok-
tober 2005 als Individuum im Jugendkleid zum
ersten Mal beobachtet worden war (S. Aubry,
Y. Rime et al. in Vallotton et al. 2008).

Lachseeschwalbe *Sterna nilotica*
(51/60, 44/60, 3/6)

GE – Chancy, 24. Mai, 2 ad. (B. Piot).
VD – Les Grangettes, 25. Mai, 2 ad., Foto
(H. Duperrex et al.).
– Yverdon, 30. Juni, 3 ad., Foto (M. &
J.-C. Muriset).

Ab dem 1. Januar 2010 ist die Lachseeschwal-
be nur noch von Oktober bis 15. April proto-
kollpflichtig (s. Kap. 3).

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*
(15/16, 47/51, 1/1)

VD – Prangins, 25. November und 7. Dezem-
ber, 1.KJ, Foto (J.-J. Forney, E. Bernar-
di, C. Venetz, M. Rogg, Y. Menétrey).
Die bislang späteste Feststellung und der zwei-
te Dezemberrachweis nach einer Beobachtung
vom 5. Dezember 1993 bei Ermatingen TG
(P. Knaus, G. Juen in Maumary et al 1994).

Weissbartseeschwalbe *Chlidonias hybrida*
(August bis März)

VD – Salavaux/Bellerive, 6. September, ad.
(M. Zimmerli).

Weissflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus*
(August bis März)

VD – Yverdon, 19.–27. August, 1.KJ, Foto
(J.-C. Muriset et al.).

Zwergohreule *Otus scops* (November bis März,
ganzjährig ausserhalb Wallis und Tessin)

GE – *Ergänzung*: Bardonnex, 10./14. Juni
2003, rufend (H. Micheli, C. Meisser,
C. Fosserat, Y. Menétrey, P. Albrecht).

LU – Luzern, 19. Mai, verletzt gefunden, ge-
pflegt und freigelassen in Gudo TI am
21. Mai, Foto (P. Bachmann, V. Matt-
mann et al.).

Ab dem 1. Januar 2010 ist die Zwergohreule
nur noch in der Nordostschweiz generell proto-
kollpflichtig sowie von November bis 15. März
in der übrigen Schweiz (s. Kap. 3).

Bienenfresser *Merops apiaster*
(November bis März)

GE – Le Grand-Saconnex, 15. März, 3 Ind.
(A. Hoffmann-Chausse).

Die bislang früheste Beobachtung des Bienen-
fressers in der Schweiz.

Blauracke *Coracias garrulus* (+, 21/22, 2/2)

SO – Kyburg, 8. Juni, Foto (K. & M. Eigen-
heer).

VD – Vich, 29. Mai, Foto (F. Klötzli, Y. Me-
nétrey).

Die Zahl der Nachweise der Blauracke in unse-
rem Land hat sich seit der Einführung der Pro-
tokollpflicht im Jahr 2002 auf einem konstant
tiefen Niveau eingependelt (1,1 Nachweise pro
Jahr). Die Zunahme des Brutbestands im Sü-
den Frankreichs (Tron et al. 2008) könnte sich
aber in Zukunft auch in der Schweiz bemerkbar
machen.

Weissrückenspecht *Dendrocopos leucotos*
(ausserhalb Prättigau GR und Rheintal GR/SG)

ZH – Zürcher Oberland, 23. Mai, ♂ ad. trom-
melnd, 26. Juli, ♀ ad. trommelnd
(H. von Hirschheydt).

Es handelt sich um den ersten Nachweis im
Kanton Zürich.

Kalanderlerche *Melanocorypha calandra*
(5/5, 16/20, 7/8)

LU – Ruswil, 6. Mai, Foto (B. Volet, A. Hu-
ber).
– Sörenberg/Flühli, 8. Mai, Foto (B. Vo-
let).

– Kottwil, 18.–19. Mai (D. Muff et al.).

SZ – Nuolener Ried, 17./21./25. Mai, 1 Ind.

(H. Zäch, E. Grether et al.), 22. Mai,
2 Ind. (C. Koller et al.).

TI – Sant’Antonino und Cadenazzo, 2./4./
7. Mai, Foto (A. Pochelon et al.).

VS – Turtmann, 11. Mai, 2 Ind., 13.–14. Mai,
1 Ind., Foto (M. Schweizer et al.).

Nach 1993 wieder ein starker Einflug der Kalandlerleche in die Schweiz. Damals gelangen sogar 8 Nachweise von 12 Individuen (Maumary et al. 1994). Bei der Beobachtung von Flügli auf 1360 m handelt es sich um den höchsten Nachweis für die Schweiz.

Ohrenleche *Eremophila alpestris* (11/12, 5/5, 1/1)

BE – Witzwil/Gampelen, 10.–11. Mai, mit
den Merkmalen der Unterart *Eremophi-*
la alpestris flava (G. Schuler et al.).

Erst die dritte Frühjahrsfeststellung der Ohrenleche in der Schweiz. Die beiden übrigen Be-

obachtungen aus dem Frühling gelangen am 15. April 1974 auf dem Plateau de Diesse BE (H. R. Pauli und T. Marbot in Maumary et al. 2007) und am 12. Mai 2002 im Wauwilermoss LU (R. Wüest-Graf, S. Wechsler, R. Hardegger et al. in Schweizer 2003). Die weiteren 14 Nachweise erfolgten zwischen dem 26. September und dem 23. Februar. Bisher konnte nur die Unterart *E. a. flava* in der Schweiz festgestellt werden, wobei aber nicht alle Individuen auf Unterartniveau bestimmt wurden (Maumary et al. 2007). Mit dem Auftreten anderer Unterarten ist jedoch kaum zu rechnen.

Rötelschwalbe *Hirundo daurica*

(14/18, 32/40, 2/2)

FR – Chrümli, 1. Mai (M. Zimmerli, A. Suter).

VD – Les Grangettes, 1. Mai (P. Lustenberger, A. Jordi).

Schafstelze *Motacilla flava*

Individuum mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava feldegg* (+, 44/50, 1/1)

VS – Turtmann, 14.–15. Mai, ♂, Foto
(M. Thoma, A. Weiss Pryde, M. Gerber,
C. Sinz); der Vogel zeigt die Merkmale
der Form «*melanogrisea*».

Individuen mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava flavissima* oder *M. f. lutea* (+, 47/50, 6/6)

GE – Bardonnex, 16./23. Mai – 5. Juni, ♂ singend, Foto, Video, Tonbeleg (B. Piot, M. Rogg, L. Vallotton, L. Lückler).

TG – Güttingen, 24. April, ♂ (S. Werner, K. Varga).

TI – Bolle di Magadino, 3. Mai, ♂, Foto
(Y. Rime, A. Pochelon, I. Henry,
F. Schneider).

VD – Allaman, 11. April, ♂ (E. Bernardi).

– Chavornay, 12. April, ♂ (C. Haag,
M. Lehto).

– Les Grangettes, 18. April, ♂ (J.-M. Dufon, H. Duperrex).

Schafstelzen mit den Merkmalen der Unterart *M. f. flavissima* werden neu in der Kategorie «mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla*



Abb. 7. Sprosser *Luscinia luscinia* ad. Col de Bretolet VS, 30. September 2008. S. Steiner. – Thrush Nightingale *Luscinia luscinia* ad. Col de Bretolet (Valais), 30 September 2008.

flava flavissima oder *M. f. lutea*» geführt (s. Kap. 2).

Zitronenstelze *Motacilla citreola* (1/1, 14/15, 1/1)

AG – Klingnauer Stausee, 28.–30. April, ♀
(B. Sutter et al.).

Bachstelze *Motacilla alba*

Individuen mit den Merkmalen der Unterart
Motacilla alba yarrellii (2/2, 6/7, 2/2)

FR – *Nachtrag*: St-Aubin, 25. Februar 2007,
2 ♂ ad., Video (P. Monney, F. & B. Ban-
deret).

NE – Cornaux, 24. März, Foto (D. Perriard,
L. Juillerat).

– Fanel, 3. Mai, ♂ (A. Sutter, M. Zimmer-
li).

Sprosser *Luscinia luscinia* (9/9, 3/3, 1/1)

VS – Col de Bretolet, 30. September, ad.,
Fang, Foto (F. & S. Steiner et al.).

Mit der Ausnahme eines Sängers vom 15.–16.
Mai 1994 bei Aristau AG (G. Vonwil & P. Roth
in Leuzinger & Mosimann 1995) stammen alle
Nachweise des Sprossers aus dem Herbst und
betreffen Fänglinge. Bei der vorliegenden Fest-
stellung handelt es sich ausserdem um den ers-
ten Fang eines adulten Vogels.

**Rotsterniges Blaukehlchen *Luscinia svecica sveci-
ca*** (ausserhalb alpiner Brutgebiete)

BE – Häftli, 7. April, ♂ (A. Stähli).

Erst der neunte Nachweis eines Rotsternigen
Blaukehlchens ausserhalb der alpinen Brutge-
biete (Maumary et al. 2007). Zudem handelt es
sich um den frühesten Nachweis dieser Unter-
art in der Schweiz.

Ringdrossel *Turdus torquatus*
(Dezember bis Februar)

VS – Ulrichen, 24. Januar (G. Oesterheld).

Die Ringdrossel ist ab dem 1. Januar 2010 nicht
mehr protokollpflichtig (s. Kap. 3).

Seidensänger *Cettia cetti*
(ausserhalb Bolle di Magadino TI)

VD – Champ-Pittet, 7.–8. November, ♀,
Fang, Foto (M., V. & S. Antoniazza,
M. Thoma, A. Gander).

VS – Granges/Sierre, 23.–24. Februar, sin-
gend (J. Savioz, E. Widmann).

Cistensänger *Cisticola juncidis* (33/51, 18/28, 3/3)

AG – Mühlau, 14. August, singend (A. Hu-
ber).

TI – Demanio di Gudo, 3. Oktober, singend
(G. Mangili, D. Crinari, G. Marcolli).

VD – Bas des Bioux/L'Abbaye, 5./15.–23.
Juli, singend (J. Mazenauer et al.).

Mariskensänger *Acrocephalus melanopogon*
(+, 22/30, 1/1)

BE – Fanel, 4. März (D. Berthold, B. Prudat).
Auch in diesem Berichtsjahr konnte am Süd-
ostufer der Neuenburgersees keine Brut regis-
triert werden. Die Art scheint sich dort nach
dem zweiten Brutnachweis 2004 und zwei wei-
teren Bruten im folgenden Jahr also nicht dau-
erhaft angesiedelt zu haben (Zimmerli 2006,
Maumary et al. 2007).

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*
(+, 38/40, 3/3)

BE – Heideweg/Erlach, 18. April (P. Mosi-
mann-Kampe).

– Fanel, 19. April (Y. Rime et al.)

TI – Bolle di Magadino, 18. April, Fang,
Foto (D. Peier, F. Schneider, C. Scan-
dolara).

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria* (September bis
März, ganzjährig ausserhalb bekannter Brutgebiete
in Graubünden und im Wallis)

VD – *Nachtrag*: Onnens, 29.–30. Mai 2004,
♂ 2.KJ singend, Foto (D. Gebauer,
M. Schweizer, J. Fischer, G. Schuler,
B. Sutter).

Ausserhalb der inneralpinen Trockenstandorte
in Graubünden, im Tessin und im Wallis ist die



Abb. 8. Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata* ♂. Chrümmler FR, 25. April 2008. R. Burri. – Spectacled Warbler *Sylvia conspicillata* ♂. Chrümmler (canton of Fribourg), 25 April 2008.

Sperbergrasmücke ein unregelmässiger Gast (Maumary et al. 2007).

Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata*
(1/4, 1/7, 6/10)

- FR – Chrümmler, 21.–25. April, ♂, Foto, Abb. 8 (M. Schweizer et al.).
 NE – Boudevilliers, 23.–25. Mai, ♂ singend, Foto (C. Sinz, D. Gobbo, A. Frey, J. Laesser, V. Martin).
 VS – Leuk, 15. Mai – 8. Juli, ♂ singend, 9. Juni – 15. Juli, Paar mit 4 Jungen und ♂ singend, erfolgreiche Brut, Foto, Abb. 9 (B. Posse et al.).

Ein bemerkenswerter Einflug dieser südlichen Grasmückenart. Beide bisherigen Feststellungen betrafen Brutnachweise (Maumary et al. 1990, Werner et al. 2006). Bei den Beobachtungen aus der Chrümmler und von Boudevilliers handelt es sich um die ersten Nachweise nörd-

lich der Alpen. Wie im 19. Jahrhundert scheint die Brillengrasmücke ihr Areal nach Norden auszudehnen (vgl. Maumary et al. 2007). 2006 und 2007 konnte sie in den Cevennen F auf der Cause de Sauveterre (Lozère) wieder gefunden werden, nachdem dort 1982 eine sichere und 1989 eine mögliche Brut stattgefunden hatten (Dubois et al. 2008). Die Brut bei Leuk erfolgte in der im August 2003 abgebrannten Waldfläche. Auch aus Frankreich ist bekannt, dass die Brillengrasmücke temporär Waldbrandflächen besiedelt (Dubois et al. 2008).

Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans*
(55/55, 84/96, 12/13)

- BE – Fanel, 18. April, Foto (T. Stahel et al.).
 BL – Binningen, 1. Mai, ♂ (H. Tanner).
 LU – Menznau, 30. April, ♂ (A. Bühlmann).
 SG – Bad Ragaz, 20. April, ♂ (R. & A. Dajcar).



Abb. 9. Brillengrasmücke
Sylvia conspicillata juv. Leuk
VS, Juli 2008. L. Maumary.
– *Spectacled Warbler* *Sylvia*
conspicillata juv. Leuk (*Va-*
lais), July 2008.

- TI – Bolle di Magadino, 1. Mai, ♂ singend, Foto, Tonbeleg (F. Schneider, M. Farine).
- VD – Allaman, 25. April, ♂, Foto (S. Bütschi).
- VS – Le Verney/Martigny, 19. April, ♂ singend (B. Posse).
- Les Follatères/Fully, 4. Mai, 2 ♂ singend, 5. Mai, 1 ♂ singend, Nestbau (B. Posse, N. Rieille) • 19. Mai, ♂ singend (B. Posse) • *Nachtrag*: 26. Mai 2001, ♂ singend (H. Duperrex, L. Maumary).
 - Zermatt, 11. Mai, ♀, Foto (S. Werner, K. Varga).
 - Sion, 25. Mai, ♂ singend (E. Widmann).
- ZH – Lindau, 20. April, ♂ (E. Schatzmann).
Wieder ein überdurchschnittliches Auftreten nach den bemerkenswerten Einflügen in den Jahren 1988, 1989, 1990, 1996, 2001 und 2004 (Schweizer 2005a, Maumary et al. 2007).

Samtkopfgrasmücke *Sylvia melanocephala*
(7/8, 18/18, 3/3)

- TI – Locarno, 12./18. April, ♂ (A. Huber); Bolle di Magadino, 27. April, ♂ (M. Farine, L. Dubach, F. Schneider).
- VD – Yvonand, 25. April, ♂ (V. Antoniazza).
- VS – Leuk, 7. Juni, ♂ singend (T. Zwysig et al.).

Gelbbrauenlaubsänger *Phylloscopus inornatus*
(4/4, 5/5, 4/4)

- GE – Collonge-Bellerive, 12. Oktober (C. Guex).
- Vandœuvre, 13.–14. Oktober, Foto in *Nos Oiseaux* 55: 238, 2008 (Y. Schmidt et al.).
- TI – Maggiadelta, 18. Oktober, Fang, Foto (P. Teichert).
- ZH – Chatzensee, 9.–11. Oktober, Foto, Abb. 10, S. 392 (J. Bisschop et al.).

Ein überdurchschnittliches Auftreten dieser insbesondere in Asien beheimateten Laubsängerart. Bisher gab es erst 2003 mit zwei Nachweisen mehr als eine Beobachtung in einem Jahr. Auch in einigen weiteren europäischen Ländern trat der Gelbbrauenlaubsänger im Herbst 2008 gehäuft auf mit z.B. mehr als 90 Nachweisen in Belgien (Driessens 2008) oder, neben zahlreichen Beobachtungen, alleine 122 beringten Individuen in den Niederlanden von September bis Oktober (Slaterus & van der Spek 2008).

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

- Individuum mit Merkmalen von östlichen Formen (1/1, 7/7, 1/1)
- TI – Bolle di Magadino, 18. März, singend (F. Schneider).



Abb. 10. Gelbbrauenlaubsänger *Phylloscopus inornatus*. Chatzensee ZH, 10. Oktober 2008. J. Bisschop. – Yellow-browed Warbler *Phylloscopus inornatus*. Chatzensee (canton of Zurich), 10 October 2008.

Fitis *Phylloscopus trochilus*

(November bis 15. März)

VD – Yvonand, 1. November, Fang (M. Antoniazza).

Dies ist die erste von der SAK angenommene Novemberfeststellung. Seit mehr als 30 Jahren fehlen Beobachtungen des Fitis aus diesem Monat (Maumary et al. 2007).

Zwergschnäpper *Ficedula parva*

(28/28, 21/26, 2/2)

BE – Fanel, 16. April, ♂ (H. & H. Wampfler, M. & S. Mosimann).

OW – Lungern, 12. Juni, ♂ 2.KJ singend (P. Nietlisbach).

Beim Individuum vom Fanel handelt es sich um die zweitfrüheste Beobachtung nach einem ♂ vom 27. März 1958 in der Weissenau (Hauri 1958). Das singende ♂ von Lungern betrifft die erste Feststellung des Zwergschnäppers im

Kanton Obwalden. Singende ♂ traten abseits der unregelmässig besetzten Brutgebiete in Graubünden auch schon in den Kantonen Bern, Schaffhausen, Tessin und Waadt auf (Maumary et al. 2007).

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*

(September bis 15. März, ganzjährig ausserhalb bekannter Brutgebiete in Graubünden und im Tessin)

NE – Marin-Epagnier, 17. April, ♂ (M. Zimmerli).

TI – Bolle di Magadino, 14./20. April, ♂ singend, 15. April, ein zweites ♂, Foto, Tonbeleg (F. Schneider et al.), 19. April, 2 ♂ (G. Sgarbi, F. Cappelletti, F. Dellacasa) • 25. April, ♂, Foto (A. Python, M. Farine, F. Schneider) • 12. Mai, ♂ singend, Tonbeleg (F. Schneider).

VS – Arbaz, 24. April, ♂ (N. Erard).

– *Nachtrag*: Leuk, 7. Mai 2004, ♂ 2.KJ, Video (C. Sinz, H. Duperrex).

ZH – Eigental/Kloten, 12. Mai, ♂ (M. Reutlinger).

Der Halsbandschnäpper ist ab dem 1. Januar 2010 im Kanton Tessin nur noch zwischen September und 15. März protokollpflichtig (s. Kap. 3).

Mönchsmeise *Parus montanus*

VD – Payerne, 2. November, 1.KJ mit den Merkmalen der Unterart *Parus montanus montanus*, Fang, Foto (F. Schneider, U. Lehmann, J. Jeanmonod).

Bei der Mönchsmeise werden derzeit 11 Unterarten anerkannt (Dickinson 2003). Davon sind drei in der Schweiz vertreten, welche in zwei Gesangsformen aufgeteilt werden: Die «Weidenmeise» brütet mit den Unterarten *P. m. salicarius* im Jura und mit *P. m. rhenanus* im Mittelland; die «Alpenmeise» *P. m. montanus* dagegen besiedelt den Alpenraum. Die «Alpenmeise» steht nicht auf der Meldeliste der SAK, der Nachweis von Payerne wurde aber trotzdem behandelt, weil das Auftreten dieser Unterart im Mittelland bisher nicht dokumentiert ist.

Schwarzstirnwürger *Lanius minor* (+, 18/18, 3/3)

VS – Vionnaz, 29. Mai, ad. (N. Jordan, R. Voisin, B. Posse).
– Leuk, 30. Mai (B. Posse, N. Rieille, R. Imstepf, P. Salzgeber).
– Martigny, 6.–7. Juni, Foto (B. Posse et al.).

Rosenstar *Sturnus roseus* (8/9, 14/17, 2/2)

ZH – Oberglatt, 28. Mai (U. Käppeli); Neeracherried, 28. Mai, ad., Foto (C. Rösti, M. Thoma, S. Steiner).
– Horgen, 17. September, ad. (K. Felix).

Schneeammer *Plectrophenax nivalis* (16. April bis September, ganzjährig ausserhalb Bodensee)

AG – Rothrist, 17. Dezember (B. Rügger).
BE – Witzwil/Gampelen, 11.–14. Dezember, Foto in Ornis 1/09: 26 (C. Jaberg et al.).

BL – Aesch, 14. Dezember, 2 Ind., 15./17./20. Dezember, 1 Ind., Foto (M. Brunner et al.).

TI – Sant'Antonino, 26. November, 2 Ind., Foto (C. Gazzaroli).

Die Schneeammer ist ab dem 1. Januar 2010 nur noch vom 16. April bis September protokollpflichtig (s. Kap. 3).

Kategorie C

Arten, die durch den Menschen vorsätzlich oder versehentlich eingebürgert wurden, mit einer stabilen und sich selbst erhaltenden Brutpopulation. Ebenso Vögel, die höchstwahrscheinlich von einer solchen Population abstammen.

Schwarzkopfruderente *Oxyura jamaicensis* (6/6, 40/41, 1/1)

VD – Lausanne, 12.–13. Dezember, ♀ oder 1.KJ, Foto (M. Bastardot, D. Guerra, O. Fivat).

Mönchsgeier *Aegypius monachus* (4/4, 4/4, 1/1)

BE – Homberg, 28. April, mind. 3.KJ, beringt, Foto (D. Dellenbach, C. Hirschi).
Der Vogel stammt mit grosser Wahrscheinlichkeit aus dem französischen Wiederansiedlungsprojekt.

Kategorie D

Arten, die möglicherweise, jedoch nicht mit Sicherheit aus der freien Wildbahn stammen oder aus verschiedenen Gründen keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden können.

Weisswangengans *Branta leucopsis* (5/13, 6/27, 2/4)

BE – Fanel, 3. Juni, 3 Ind., Foto (M. Thoma).
– Gampelen, Ins und Fanel, 2. August – 7. September, 1.KJ, Foto (M. Zimmerli, C. Jaberg et al.).

Ohne Ring oder sonst einen Hinweis, der eindeutig auf einen Wildvogel oder einen Gefan-

genschaftsflüchtling schliessen lässt, werden Beobachtungen der Weisswangengans in die Kategorie D eingeteilt (Schweizer 2007).

Kleine Bergente *Aythya affinis* (0, 17/3, 1/0)

BS – Basel, 16. Oktober 2008 – 2. März 2009,
♂ ad. beringt, Foto (M. Leuzinger et al.).

Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus* (1/1, 2/2, 1/1)

ZH/SO/FR – Neerach und Steinmaur, 2.–3. September, ad., Foto (L. Senn et al.); Altreu/Selzach, 5. September, ad. (W. Christen); Domdidier, 6.–7. September, ad., Foto, Abb. 11 (S. Jaquier, M. Thoma et al.).

Der Rosapelikan befand sich an allen drei Orten in der Begleitung von mehreren Dutzend Weissstörchen *Ciconia ciconia*, suchte zusammen mit diesen nach Nahrung und nächtigte ebenso wie diese auf Hausdächern. Am 1. September wurde wohl derselbe Rosapelikan bereits am Federsee in Baden-Württemberg D beobachtet, ebenfalls in Begleitung von Weissstörchen. Nachdem er die Nacht auf einem Kirchendach verbracht hatte, zog er am 2. September weiter und erreichte am Abend desselben Tages den Kanton Zürich. Die weiteren Stationen des Pelikans konnten nahezu lückenlos

nachverfolgt werden. Am 8. September verliess er die Schweiz und wurde bei Fort l'Ecluse F westlich von Genf und später in der Ardèche F gesichtet, bevor er am 14. September erstmals in Spanien gesehen wurde (Einstein & Kratzer 2008, Posse 2009). Den Winter verbrachte er in Katalonien und wurde bis zum 12. Februar 2009 dort beobachtet. Am 26. Februar war er bereits wieder unterwegs nach Norden und wurde zusammen mit Weissstörchen in den Dombes F gesehen. Ab Anfang März wurde er, oft mit Weissstörchen zusammen, wieder in Deutschland beobachtet. Vermutlich handelt es sich bei diesem Vogel um den Pelikan mit dem Namen «Quax» aus dem Tierpark Straubing in Bayern D, wo er als Wildvogel zugeflogen sein soll und sich zu den dortigen Gehegepelikanten gesellt hatte. Er wurde aber weder beringt noch wurde er am Wegfliegen gehindert (nach Angaben des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern, <http://www.lbv.de/artenschutz/voegel/pelikan-quaks-quax/>, Stand am 15. September 2009).

Steinkauz *Athene noctua*

VS – Ermen, 16. April (T. Wirthner).

Eine Herkunft aus Gefangenschaft kann bei dieser Beobachtung in einem ungewöhnlichen Biotop fernab der bekannten Brutgebiete und



Abb. 11. Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus* ad. mit zwei Weissstörchen *Ciconia ciconia*. Domdidier FR, 7. September 2008. D. Saluz. – Great White Pelican *Pelecanus onocrotalus* ad. with two White Storks *Ciconia ciconia*. Domdidier (canton of Fribourg), 7 September 2008.

in ungewöhnlicher Höhe nicht ausgeschlossen werden, zumal der Steinkauz in der Schweiz gehalten und gezüchtet wird.

Kategorie E

Arten, bei denen die Nachweise sichere Gefangenschaftsflüchtlinge betreffen. Fälle dieser Kategorie werden nur veröffentlicht, wenn sie sich auf die Avifauna der Westpaläarktis beziehen oder von besonderem Interesse sind.

Ringelgans *Branta bernicla*

BE – *Ergänzung*: Wohlensee, 13. November 2005, 29./31. Januar, 2. Februar, 30. Oktober, 2./19. November 2006, 20. Januar, 11. Februar, 13. März, 5. April, 15./18. Mai, 11. September, 15. Oktober 2007, 3./27. Februar, 25. April, 1. Juni, 1./16. September, 15. Oktober, 13./22. Dezember 2008, 8.–17. Januar, 1./15. Februar, 21. März – 18. April, 24. Juni und 24. Juli 2009 mit den Merkmalen der Unterart *Branta bernicla nigricans*, beringt, Foto (R. Wagner, C. Graber, K. Hausamann, T. Schwaller et al.).

Die «Pazifische Ringelgans» *B. b. nigricans* brüdet in Nordostsibirien, Alaska und im Nordwesten von Kanada; die Überwinterungsgebiete liegen in Ostasien und im westlichen Nordamerika (Dickinson 2003).

Büffelkopffente *Bucephala albeola*

AG – Klingnauer Stausee, 20. April – 20. Mai, ♀, Foto (S. Bächli, M. Burkhardt, R. Freuler, U. Kägi, C. Müller et al.).

BE – Gwatt, 8.–12./24. April, 17.–25. Mai, 14./27. Juni und 5./23. Juli – 22. September, ♀, farbberingt, Foto (M. Gerber et al.).

VD – *Nachtrag*: Morges, 1.–2./12. November, 17. November – 2. Dezember und 22.–30. Dezember 2007 und 17. Februar 2008, ♀, farbberingt, Foto (J. Bruezière et al.); St-Sulpice, 13. November 2007 und 1.–11./24. März 2008, ♀,

farbberingt, Foto (E. Morard, J. Mazonauer et al.); Les Grangettes, 17. April 2008, ♀, Foto (A.-C. Tosoni).

VD/BE – *Nachtrag*: Chablais de Cudrefin und Fanel, 9./30. September und 7. Oktober 2007, ♀, Foto (A. Gyga et al.); Salavaux/Bellerive, 11. November 2007, ♀ (C. Sinz); Avenches, 7. Dezember 2007, ♀ (P. Monney).

VD/FR – Salavaux/Bellerive, 16. April, ♀ (P. Rapin); Gletterens, 26.–27. April, ♀ (M. Zimmerli, P. Monney); Chablais de Cudrefin, 6. Mai, ♀ (M. Zimmerli); Yverdon, 18./31. Mai – 16. Juni, 5.–20. Juli und 17. August, ♀, farbberingt, Foto (N. Delaloye, P. Huguenin, F. Jaquier et al.).

Auch für die Individuen, bei welchen kein Farbring erkannt werden konnte, ist eine Herkunft aus Gefangenschaft anzunehmen. Die Anzahl in Europa in Gefangenschaft gehaltener Individuen dieser nordamerikanischen Entenart hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen. Auch bei Nachweisen in Grossbritannien wird mittlerweile die Wahrscheinlichkeit einer Herkunft aus Gefangenschaft als hoch erachtet (Knox 2001).

Schwarzkopfruderente *Oxyura jamaicensis*

BE – *Ergänzung*: Spiez, 13. November 2004 – 1. April 2005, ♂ 1.KJ bzw. 2.KJ, Foto (M. Straubhaar et al.); Gwatt und Spiez, 30. Mai 2005 – 31. Juli 2006 und 12. Oktober 2006 – 25. September 2007, ♂ 2.KJ bzw. ad., Foto (M. Wettstein et al.); Spiez, 17. November 2007, 8. Dezember – 6. Februar, 15. März, 2.–19. September und 2. November 2008, ♂ ad., Foto (R. Ryser, M. Wettstein et al.); Gwatt, 10. April – 20. August und 7. Dezember 2008 – 22. Februar 2009, ♂ ad., beringt, Foto (M. Gerber et al.); Spiez, 14. März 2009, ♂ ad. (M. Wettstein).

Dieser Vogel wurde bisher in Kategorie C eingeteilt (Vallotton et al. 2008), aufgrund des im Berichtsjahr erkannten Rings aber neu in Kategorie E eingestuft.

2. Revisionen

Revisions

Schafstelze *Motacilla flava*

Individuen mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava iberiae*

TI – Locarno, 3. Mai 2000, ♂ (Preiswerk & Knaus 2001) • 9. Mai 1999, ♂ (Maumary et al. 2000).

VS – Vouvry, 12. April 2001, ♂ (Schweizer 2003) • 21. April 1999, ♂, Foto (Maumary et al. 2000).

Die Unterart *M. f. iberiae* kann wohl nicht mit Sicherheit von Hybriden zwischen *M. f. flava* und *M. f. cinereocapilla*, *M. f. flava* und *M. f. iberiae* sowie zwischen *M. f. iberiae* und *M. f. cinereocapilla* unterschieden werden (vgl. Dubois 2001, Alström et al. 2003, Schweizer 2005b). Aufgrund des Fehlens diagnostischer Merkmalskombinationen für diese Unterart hat die SAK beschlossen, bis auf weiteres keine Fälle mehr der Unterart *M. f. iberiae* zu behandeln. Fälle von Schafstelzen des Typs *iberiae*, bei denen eine detaillierte Beschreibung und/oder Fotos vorhanden sind, werden von der SAK aber ins Internet gestellt und kommentiert. Die Beobachter werden daher aufgefordert, weiterhin potenzielle *iberiae*-Fälle zu beschreiben, zu fotografieren und an die SAK weiterzuleiten. Von der Unterart *M. f. iberiae* gibt es somit in der Schweiz keinen Nachweis mehr.

Individuen mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava flavissima* oder *M. f. lutea*

Eine sichere Unterscheidung zwischen männlichen Schafstelzen der Unterart *M. f. lutea* und solchen von *M. f. flavissima* ist nach heutigem Wissenstand nicht möglich (vgl. Alström et al. 2003). Aus diesem Grund werden die 43 Nachweise (seit 1994) von Schafstelzen mit den Merkmalen der Unterart *M. f. flavissima* in die Kategorie «mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava flavissima* oder *M. f. lutea*» transferiert. Die fünf bisherigen Nachweise von Schafstelzen mit den Merkmalen der Unterart *M. f. flavissima* oder *M. f. lutea* bleiben unverändert (vgl. Preiswerk & Knaus 2001).

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

VD – Chamblon, 22. Mai 1983 (Pillichody 1984).

Diese Feststellung wurde revidiert und abgelehnt.

3. Protokollpflichtige Arten

List of bird species considered by the Swiss Rarities Committee

In den vorangegangenen Revisionen der Liste der protokollpflichtigen Arten von 1992 und 2002 wurde eine Art dann in die Melde-liste aufgenommen, wenn sie über viele Jahre durchschnittlich weniger als dreimal pro Jahr beobachtet worden war (Undeland & Leuzinger 1992, Knaus & Schweizerische Avifaunistische Kommission 2002). Arten, die zwar regelmässiger auftraten, aber leicht mit häufigeren Arten verwechselt werden können, wurden zum Teil ebenfalls als protokollpflichtig eingestuft. Die SAK überprüft die Liste der protokollpflichtigen Arten regelmässig, die letzte Teilrevision erfolgte 2006 (Piot et al. 2006). Besonders die zeitlichen Bedingungen sollen periodisch überprüft werden, denn eine Dokumentation ist im Prinzip nur nötig für jene Zeiträume, in denen eine Art vorher noch nie oder nur ausnahmsweise gesehen wurde. Die folgenden Anpassungen treten ab dem 1. Januar 2010 in Kraft.

Rohrdommel *Botaurus stellaris*:

nicht mehr protokollpflichtig

Die Rohrdommel war bisher im Juni und Juli protokollpflichtig, doch die hohe Annahmerate von 83 % (1999–2008) zusammen mit der geringen Verwechslungsgefahr machen eine Protokollpflicht in diesen Monaten unnötig.

Baumfalke *Falco subbuteo*:

protokollpflichtig von November bis 15. März

Bisher war der Baumfalke von November bis März protokollpflichtig. Die Meldungen zeigen, dass der Baumfalke ausnahmsweise schon in der zweiten Märzhälfte auftreten kann. Die

früheste Feststellung des Baumfalken in der Schweiz gelang in diesem Berichtsjahr.

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*:

protokollpflichtig von November bis 15. Februar

Bis anhin war der Flussregenpfeifer von November bis Februar protokollpflichtig. Er kann gemäss den bisher anerkannten Februarnachweisen ganz vereinzelt schon in der zweiten Februarhälfte auftreten. Die bisher früheste Beobachtung stammt vom 15. Februar 1958 bei Lachen SZ (J. Heim in Maumary et al. 2007).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*:

nicht mehr protokollpflichtig

Der Dunkle Wasserläufer war bisher von Dezember bis Februar protokollpflichtig. Die Zunahme von Nachweisen im Winterhalbjahr sowie die seit dem Winter 2001/02 nahezu regelmässige Überwinterung einzelner Individuen im Ermatinger Becken TG/D rechtfertigen den Entscheid, die Protokollpflicht aufzuheben.

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*:

protokollpflichtig vom 16. Oktober bis 15. März

Bisher war die Art von Juni bis März protokollpflichtig. Die hohe Annahmerate der Meldungen vom Herbstzug von 97 % (1999–2008) macht eine Protokollpflicht in dieser Zeitspanne unnötig. Der Wegzug endet in den ersten Oktobertagen und der Heimzug beginnt nur ausnahmsweise bereits Ende März (Maumary et al. 2007).

Lachseeschwalbe *Sterna nilotica*:

protokollpflichtig von Oktober bis 15. April

Die Lachseeschwalbe war bisher generell protokollpflichtig, doch gibt es durchschnittlich 3,1 Fälle pro Jahr (1999–2008). Zudem wurde in dieser Zeitspanne keine Meldung von der SAK abgelehnt. Zwischen Oktober und dem 15. April gab es bisher nur eine Beobachtung vom 12. April 1952 bei Cudrefin VD (G. Roux in Maumary et al. 2007).

Zwergohreule *Otus scops*:

generell protokollpflichtig in der Nordostschweiz (Kantone AI, AR, SG, SH, TG) sowie von November bis 15. März in der übrigen Schweiz

Seit 2007 war die Zwergohreule nur noch ausserhalb des Wallis und Tessins protokollpflichtig sowie von November bis März auch in diesen Kantonen. Eine Zunahme der Nachweise ausserhalb des Wallis und Tessins rechtfertigt diese Anpassung der Meldepflicht. In der Nordostschweiz gelang seit 1992 eine einzige Feststellung, nämlich ein Totfund bei Affeltrangen TG am 23. April 1993 (O. Angst, A. Schläfli, H. Leuzinger in Maumary et al. 1994). Zwischen November und 15. März existieren bisher keine Nachweise, die früheste Feststellung stammt vom 17. März 2007 aus Vernayaz VS (J. Vielle in Vallotton et al. 2008).

Rötelschwalbe *Hirundo daurica*:

generell protokollpflichtig ausserhalb des Wallis sowie von November bis März in der ganzen Schweiz

Die Rötelschwalbe war bisher generell protokollpflichtig. Seit 1999 stammen aber mit 12 von 27 Feststellungen die meisten Nachweise aus dem Wallis. Zudem wurde in dieser Zeitspanne keine Meldung von der SAK abgelehnt. Zwischen November und März existiert bisher nur eine Feststellung vom 26. März 2001 in Allaman VD (J. Duplain in Maumary & Gysel 2002).

Ringdrossel *Turdus torquatus*:

nicht mehr protokollpflichtig

Die Ringdrossel war bisher von Dezember bis Februar protokollpflichtig. Eine Häufung der Winternachweise in den letzten Jahren in Kombination mit der hohen Annahmerate von 95 % (1999–2008) hat zu dieser Anpassung geführt.

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*:

generell protokollpflichtig ausserhalb des Tessins und des Bergells GR sowie von September bis 15. März in der ganzen Schweiz

Bis anhin war der Halsbandschnäpper nur ausserhalb bekannter Brutgebiete in Graubünden und im Tessin generell protokollpflichtig. Die-

se bisherige Definition war vor allem im Tessin schwierig anwendbar, weshalb die generelle Protokollpflicht für diesen Kanton aufgehoben wird.

Schneeammer *Plectrophenax nivalis*:

protokollpflichtig vom 16. April bis September

Bisher war die Schneeammer ausserhalb des Bodenseeraums generell protokollpflichtig sowie in der ganzen Schweiz vom 16. April bis September. Die Verwechslungsgefahr bei der Schneeammer ist trotz einer oberflächlichen Ähnlichkeit mit dem Schneesperling *Montifringilla nivalis* gering, und von 1999 bis 2008 wurden praktisch alle Meldungen (96 %) von der SAK angenommen. Zudem liegen in diesem Zeitabschnitt durchschnittlich 3,7 Fälle pro Jahr von ausserhalb des Bodenseeraums vor.

Literatur

- ALSTRÖM, P., K. MILD & B. ZETTERSTRÖM (2003): Pipits and wagtails of Europe, Asia and North America. Identification and systematics. Helm, London.
- BirdLife International (2009): Species factsheet: *Circus macrourus*. www.birdlife.org, Stand am 4.8.2009.
- DE SEYNES, A. & les coordinateurs-espèce (2009): Les oiseaux nicheurs rares et menacés en France en 2008. Ornithos 16: 153–184.
- DICKINSON, E. C. (ed.) (2003): The Howard and Moore complete checklist to the birds of the world. Rev. and enlarged 3rd ed. Helm, London.
- DRIESSENS, G. (2008). Recente meldingen: België: september–oktober 2008. Dutch Birding 30: 447–450.
- DUBOIS, M. (2006): Nidification réussie d'un couple d'Elanions blancs *Elanus caeruleus* dans le Rhône en 2005. Ornithos 13: 114–119.
- DUBOIS, P. J. (2001): Les formes nicheuses de la Bergeronnette printanière *Motacilla flava* en France. Ornithos 8: 44–73.
- DUBOIS, P. J., P. LE MARÉCHAL, P. YÉSOU & G. OLIOSO (2008): Nouvel inventaire des oiseaux de France. Delachaux et Niestlé, Paris.
- EINSTEIN, J. & D. KRATZER (2008): Ein Rosapelikan (*Pelecanus onocrotalus*) am Federsee und seine Reise nach Spanien. Ornithol. Jahresh. Baden-Württ. 24: 157–161.
- HAURI, R. (1958): Zwergfliegenschnäpper in der Weissenau (Thunersee). Ornithol. Beob. 55: 170–171.
- HELBIG, A. J., I. SEIBOLD, A. KOCUM, D. LIEBERS, J. IRWIN, U. BERGMANIS, B. U. MEYBURG, W. SCHELLER, M. STUBBE & S. BENSCH (2005): Genetic differentiation and hybridization between greater and lesser spotted eagles (Accipitriformes: *Aquila clanga*, *A. pomarina*). J. Ornithol. 146: 226–234.
- KNAUS, P. & Schweizerische Avifaunistische Kommission (2002): Liste der protokollpflichtigen Vogelarten in der Schweiz: Revision 2002. Ornithol. Beob. 99: 71–86.
- KNOX, A. G. (2001): The Bufflehead in Britain – a review. Brit. Birds 94: 61–73.
- LEUZINGER, H. & P. MOSIMANN (1995): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1994. Ornithol. Beob. 92: 463–476.
- MAUMARY, L., H. DUPERREX & R. DELARZE (1990): Nidification de la Fauvette à lunettes (*Sylvia conspicillata*) en Valais (Alpes suisses). Nos Oiseaux 40: 355–372.
- MAUMARY, L. & S. GYSEL (1998): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1997. Ornithol. Beob. 95: 259–281. – (2002): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2001. 11. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 99: 249–275.
- MAUMARY, L., L. VALLOTTON & P. KNAUS (2007): Die Vögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Nos Oiseaux, Montmolin.
- MAUMARY, L., B. VOLET & H. LEUZINGER (1994): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1993. Ornithol. Beob. 91: 217–235.
- PILlichODY, C. (1984): Fauvette épervière, *Sylvia nisoria*, près d'Yverdon. Nos Oiseaux 37: 294.
- PIOT, B., L. VALLOTTON & G. PREISWERK (2006): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2005. 15. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 103: 229–256.
- POSSE, B. (2009): Chronique ornithologique romande: l'automne 2008 et l'hiver 2008–2009. Rapport de la Centrale ornithologique romande. Nos Oiseaux 56: 167–188.
- PREISWERK, G. & P. KNAUS (2001): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2000. 10. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 98: 281–306.
- RIGGENBACH, H. E. (1954): Halsbanddohle in der Schweiz? Ornithol. Beob. 51: 199–200.
- SCHWEIZER, M. (2003): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2002. 12. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 100: 293–314. – (2005a): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2004. 14. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 102: 251–270. – (2005b): Hybridization between the Blue-headed *Motacilla flava* and the

- Ashy-headed Wagtail *M. cinereocapilla* in Switzerland. Dutch Birding 27: 235–241. – (2007): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2006. 16. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 104: 241–262.
- SLATERUS, R. & V. VAN DER SPEK (2008): Recente meldingen: Nederland: september–oktober 2008. Dutch Birding 30: 438–447.
- TRON, F., A. ZENASNI, G. BOUSQUET, P. CRAMM & A. BESNARD (2008): Réévaluation du statut du Rollier d'Europe *Coracias garrulus* en France. Ornithos 15: 84–89.
- UNDELAND, P. & H. LEUZINGER (1992): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1991. Ornithol. Beob. 89: 253–265.
- VALLOTTON, L., B. PIOT & M. SCHWEIZER (2008): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2007. 17. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 105: 305–328.
- VOLET, B. (2006): Liste der Vogelarten der Schweiz/ Liste des oiseaux de la Suisse/Elenco degli uccelli della Svizzera/Checklist of the birds of Switzerland. Ornithol. Beob. 103: 271–294.
- WERNER, S., H. WERNER & B. POSSE (2006): Reproduction alpine de la Fauvette à lunettes *Sylvia conspicillata* en Suisse. Nos Oiseaux 53: 209–217.
- ZIMMERLI, M. (2006): Troisième et quatrième preuves de nidification de la Lusciniole à moustaches *Acrocephalus melanopogon* en Suisse. Nos Oiseaux 53: 79–84.
- Literatur zu früheren Berichten**
- Es gibt immer wieder Publikationen, die im Bericht der SAK als «im Druck» oder «in Vorb.» erwähnt sind oder sonst in enger Beziehung zum SAK-Bericht stehen, aber später als dieser erscheinen. Deshalb erfolgt hier ein Nachtrag.
- PERROUD, C. (2008): Seconde capture d'un Pouillot à grands sourcils *Phylloscopus inornatus* à La Berra (Préalpes fribourgeoises). Nos Oiseaux 55: 164.
- Anhang**
- Abgelehnte Fälle**
Rejected reports
- Abgesehen von offensichtlichen Fehlbestimmungen geben meist ungenügende Dokumentationen Anlass zur Ablehnung von Nachweisen. Die Beschreibungen müssen umso ausführlicher sein, wenn sie sich nicht auf Feldskizzen, Fotos oder Tonbandaufnahmen abstützen können, insbesondere für jene Arten und Unterarten, die weniger als fünfmal in der Schweiz nachgewiesen worden sind.
- 2008
- Schwarzkopfruderente *Oxyura jamaicensis*: Spiez BE, 5. September, ♀.
- Eistaucher *Gavia immer*: Cheseaux-Noréaz VD, 16. November.
- Purpurreiher *Ardea purpurea*: Fanel BE, 22. November, immat.
- Gleitaar *Elanus caeruleus*: Mühleberg BE, 3. Februar.
- Schwarzmilan *Milvus migrans*: Wettingen AG, 30. November; Birmensdorf ZH, 1. Januar.
- Seeadler *Haliaeetus albicilla*: Gottlieben TG, 23. September.
- Schlangenadler *Circaetus gallicus*: Russin GE, 1. April; Rochefort NE, 7. Mai; Corseaux VD, 7. September.
- Steppenweihe *Circus macrourus*: Dompierre FR, 16. Mai, 2.KJ; Meinier GE, 23. April, ♂ ad.; Rochers de Naye/Montreux VD, 31. August, ♂ 2.KJ; Steinmaur ZH, 14. April, ♂.
- Mäusebussard mit den Merkmalen der Unterart *Buteo buteo vulpinus*: Chézard NE, 22. August, ad., rotbraune Morphe, Foto; Schaffhausen SH, 4. Mai, 2.KJ, Foto.
- Adlerbussard *Buteo rufinus*: Liestal BL, 24. August, ad.; Oltingen BL, 11. Oktober, Foto.
- Schell- oder Schreiadler *Aquila clanga* oder *A. pomarina*: Maggiadelta TI, 20. März.
- Rötel falke *Falco naumanni*: Gletterens FR, 17. Mai, ♂ 2.KJ; Neunkirch SH, 5. April, ♂ 2.KJ.
- Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*: Portalban FR, 31. Mai, ♂ rufend.
- Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla*: Autavaux FR, 31. August, rufend.
- Knutt *Calidris canutus*: Fanel BE, 11. Februar.
- Doppelschnepfe *Gallinago media*: Vex VS, 8. September.
- Silbermöwe *Larus argentatus*: Greifensee ZH, 31. Juli, 4.KJ, Foto; die Fotos zeigen eine Mittelmeermöwe *Larus michahellis* im 3.KJ.
- Steppenmöwe *Larus cachinnans*: Arbon TG, 8. August, 2 Ind. 2.KJ, Foto; die Fotos zeigen zwei Mittelmeermöwen *Larus michahellis* im 2.KJ.
- Mantelmöwe *Larus marinus*: Thun BE, 28. Dezember, 1.KJ, Foto; das Foto zeigt eine Mittelmeermöwe *Larus michahellis* im 1.KJ.
- Zwergohreule *Otus scops*: Gordola TI, 11. Februar, rufend, Tonbeleg.
- Steinkauz *Athene noctua*: Niederwald VS, 11. April, rufend; Gampel VS, 14. Mai, rufend.
- Fahlsegler *Apus pallidus*: Zürich, 4. Juli, 2 Ind.
- Blutspecht *Dendrocopos syriacus*: Uttwil TG, 3./11./13.–14. Februar, ♀, Foto; die Fotos zeigen einen weiblichen Buntspecht *Dendrocopos major*.
- Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla*: Birkenhof/Ins BE, 30. November
- Haubenlerche *Galerida cristata*: Noréaz FR, 23. März; Trun GR, 1. November, 2 Ind.
- Spornpieper *Anthus richardi*: Pompaples VD, 12. Mai.
- Baumpieper *Anthus trivialis*: Dompierre FR, 6. No-

- vember.
 Rotkehlpeper *Anthus cervinus*: Locarno TI, 8. November.
 Schafstelze mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava flavissima*: Sant'Antonino TI, 15. April, ♂, Foto; Bolle di Magadino TI, 26. April, ♂, Foto; Cadenazzo TI und Sant'Antonino TI, 1. Mai, 2 ♂, Foto; das Foto zeigt eine weibliche Schafstelze *Motacilla flava*; Les Grangettes VD, 11. Mai, ♂.
 Schafstelze mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava feldegg*: Ipsach BE, 28. Mai, ♂; Sant'Antonino TI, 22. April, ♂, Foto.
 Schafstelze mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava iberiae*: Nuolener Ried SZ, 2. April, 2 ♂.
 Zitronenstelze *Motacilla citreola*: Leuk VS, 10. Mai, ♂ ad.
 Bachstelze mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla alba yarrellii*: Courfaivre JU, 17. Februar, ♂.
 Rotsterniges Blaukehlchen *Luscinia svecica svecica*: Sionnet GE, 13. März; Bolle di Magadino TI, 24. März, ad., Foto.
 Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*: Rapperswil SG, 24. November, ♀, Foto; Cavigliano TI, 8. Januar, ♂.
 Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*: Pian San Giacomo/Mesocco GR, 24. Februar.
 Seidensänger *Cettia cetti*: Champ-Pittet VD, 25. Oktober.
 Orpheusspötter *Hippolais polyglotta*: Oberriet SG, 17. Mai, singend; Sant'Antonino TI, 22. September.
 Gartengrasmücke *Sylvia borin*: Reinach BL, 30. März, singend.
 Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*: Tramelan BE, 24. April.
 Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata*: Chrümli FR, 30. April und 1./4. Mai.
 Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans*: Les Follatères/Fully VS, 4. Mai, ♀.
 Gelbbrauenlaubsänger *Phylloscopus inornatus*: Chatzensee ZH, 12. Oktober.
 Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*: Eigental/Kloten ZH, 12. Mai, ♀.
 Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*: Böttstein AG, 24. Februar, ♂ ad.
 Bartmeise *Panurus biarmicus*: Dischmatal/Davos GR, 19. Mai, ♂.
 Pirol *Oriolus oriolus*: Rubigen BE, 19. November; Freiburg, 3. April, ♀; Steinen SZ, 18. März, ♂.
 2007
 Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*: Payerne VD, 7. Mai, ♂ rufend.
 Pirol *Oriolus oriolus*: Stetten AG, 7. April, 5 ad.
 Alpenkrähe *Pyrrhocorax pyrrhocorax*: Genf, 14. Dezember.
 2001
 Küstenreiherr *Egretta gularis*: Güttingen TG, 11. November, Foto.
 1996
 Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*: Triboltingen TG, 26. August, 1.KJ.
 1988
 Raufussbussard *Buteo lagopus*: Domdidier FR, 10. Dezember.
 1953
 Dohle mit den Merkmalen der Unterart *Corvus monedula soemmerringii*: Bruderholz/Basel, 1. November, 2 Ind. (Riggenbach 1954).